

Vereinsmitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **22 (1944)**

Heft 2

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

BUCHBESPRECHUNG

Pilzfibel. Die 63 bekanntesten Pilze in der Natur, bearbeitet und eingeleitet von Hans Kern.
1. Auflage. Verlag Amstutz, Herdeg & Co., Zürich. Kart. (Format 13 × 10,5 cm). Fr. 3.80.

Während sich gegenwärtig dem schweizerischen Verleger aus zeitbedingten Gründen immer mehr Gelegenheit bietet, an die Herausgabe von neuen Werken, besonders der Romanliteratur, heranzutreten – und trotz Mangelwirtschaft immer dickere Wälzer in den Handel kommen – herrscht im Sektor Pilzliteratur eine gähnende Leere. Greifbar sind momentan nur mehr die wohlfeilen aber ausgezeichneten «Schweizer Pilztafeln» von Hans Walty, herausgegeben vom Verband schweizerischer Vereine für Pilzkunde (deren Fortsetzung durch zwei weitere Bändchen nun beschlossen ist) sowie das verbreitete «Schweizer Pilzbuch» von E. Habersaat, das viel zur Hebung der Pilzkunde beigetragen hat.

Um so größer war die Freude, als uns der Weihnachtsmann ganz unerwartet die Pilzfibel von Hans Kern auf den Büchertisch legte.

Daß ein Pilzbuch, als dessen Verfasser kein Geringerer als Hans Kern zeichnet, etwas Besonderes ist, mag nicht weiter erstaunen. Hier hat er sich aber selbst übertroffen!

Es widerstrebt dem Pilzfreund, die einzelnen Tafeln dieses kleinen Kunstwerkes mit den nüchternen Augen des Nur-Mykologen zu analysieren, obgleich jedes der 32 Farbenbilder jeder Kritik standhält. Jede Tafel bildet für sich ein Naturdokument, das dem Betrachter verrät, daß keine Blume, kein noch so unscheinbares Gräslein nicht ohne genaueste Überlegung ins Ganze eingeordnet wurde.

«Was? Blumen und Gräser sind mit abgebildet, also ein Bilderbuch!» So höre ich den Leser ausrufen. Gemach, mein Lieber! Greife vorerst zur Pilzfibel und bestaune diese vollendete Mitverwendung der standort- und zeitrichtigen Begleitflora, die den abgebildeten Pilz aus dem Büchlein in den grünen, lebendigen Wald hinaushuschen läßt, wo er, trotz des Miniaturformates, durch magische Kraft zu natürlicher Größe heranzuwachsen scheint.

Der konzentrierte Text ist lehrreich und vermittelt in seiner populären, ansprechenden Form alles Wesentliche.

Trotz ihrer Kleinheit verrät die Pilzfibel, daß der Verfasser und seine jungen, tüchtigen Künstler eine Unmenge von Arbeit bewältigt haben. Jede einzelne Farbtafel wurde nach der Natur im Format 20 × 20 cm aquarelliert. «Der Ziegelrote Schwefelkopf kam in einem Stock von 24 kg Gewicht nach Zürich ins Atelier, ich sägte ihn selber ab; ja, es waren arbeitsreiche Ferien.» So berichtet der unermüdete Verfasser. Doch der Arbeit ist unser lieber Hans Kern noch nie ausgewichen, im Gegenteil! Und so kam ein Werklein heraus, aus dem besinnliche Freude und tiefe Liebe zur lebendigen Natur spricht, die sich spontan dem Beschauer mitteilen.

Und nun, du prachtvolle Pilzfibel, nimm deinen Weg zu all den zahlreichen Pilzfreunden getrost unter deine zierlichen Füße und erfreue sie!

Verfasser und Verleger sei zu dieser Arbeit aufrichtig gratuliert und der beste Dank aller Pilz- und Naturfreunde ausgesprochen.

Burki.

VEREINSMITTEILUNGEN

Redaktionsschluß für Vereinsnachrichten: unnachsichtlich am 2. jedes Monats

Baar

Diskussionsabende: Montag, den 28. Februar,
13. und 27. März, im Restaurant «Kreuz».

Vorstand pro 1944: Präsident: Huwyler Gotth.,
Vizepräsident und Kassier: Lampert Alfred,
Aktuar: Hufschmid Josef, Bibliothekar und

Materialverwalter: Hirt Jakob, Pilzbestimmer-
Obmann: Zeindler Emil.

Die Mitglieder werden ersucht, die Vereins-
bibliothek auch während der Wintermonate zu
benützen. Der Vorstand

Bern

Hauptversammlung: Samstag, den 19. Februar,
im Restaurant «Wilden Mann», 1. Stock, Aar-
berggasse 41. Beginn 20.15 Uhr.

*Pilzbestimmkurs von E. Habersaat über die
Ritterlinge.* Zeit: an Montagabenden, 5—6mal.
Beginn: Montag, den 28. Februar. Lokal: Re-
staurant «Wilden Mann», 1. Stock, Aarberger-
gasse 41. Teilnahme: für Mitglieder, sowie sol-
che der benachbarten Sektionen Belp und
Münsingen. Material: Heft und Bleistift. Ko-
sten: Fr. 3.—. Anmeldungen: bis 25. Februar
an E. Gerber, Cäcilienstrasse 37, schriftlich oder
telephonisch (Tel. 5 22 05).

Bibliothek: Bitte alle ausgeliehenen Bücher
möglichst bald an Emil Schneider, Schwarz-
torstrasse 82, zurückgeben! Der Vorstand

Bündnerischer Verein für Pilzkunde

Generalversammlung: Sonntag, den 20. Fe-
bruar, 14.30 Uhr, im Hotel «Schweizerhaus»,
Chur. Prächtige Farbaufnahmen über un-
sere Frühjahrspilze werden anschliessend ge-
zeigt. Zahlreichen Besuch erwartet

Der Vorstand

Horgen und Umgebung

Generalversammlung: Samstag, den 12. Februar,
im Schützenhaus. Nächste *Monatsversamm-
lung:* den 27. März, 20.00 Uhr, im «Schützen-
haus».

Hefte der Zeitschrift baldmöglichst zum Ein-
binden an Hch. Weber übergeben.

Der Vorstand

Olten

Generalversammlung. Sämtlichen Mitgliedern
ist inzwischen die Einladung zur *Generalver-*

sammlung vom 19. Februar, 20.00 Uhr, im Ho-
tel «Löwen», sowie das Mitglieder-Verzeichnis
zugekommen. *Traktanden:* Die statutarischen.
Von besonderem Interesse ist das Arbeitspro-
gramm pro 1944.

Wir ersuchen die Mitglieder dringend, diesen
Abend für den Pilzverein zu reservieren und
erwarten einen zahlreichen Besuch.

Der Vorstand

Rüschlikon

Pilzvortrag: Samstag, den 19. Februar, im
Restaurant «Sternen», 20 Uhr, eventuell Son-
ntag, den 20. Februar, im Restaurant «Sternen»,
15 Uhr. Referent: Werner Küng, Horgen. Möge
ein reger Besuch die Bemühungen des Refe-
renten sowie des Vorstandes belohnen.

Voranzeige: Vereinsausflug Sonntag, den 19.
März. Schweikhof. 1 Tag. Der Vorstand

Wynau und Umgebung

Exkursionen: Sonntag, den 5. März, 7 Uhr:
Märzellerlinge; Sonntag, den 16. April, 6 Uhr:
Morcheln; Sonntag, den 21. Mai: Ritterlinge;
Sonntag, den 18. Juni, Sonntag, den 16. Juli,
und Sonntag, den 20. August.

Nächste *Monatsversammlung:* Montag, den
6. März 1944. Der Vorstand

Zürich

19. Februar: Generalversammlung. Zu dieser
wird noch durch persönliches Zirkular einge-
laden. Der Vorstand erwartet, dass seine Arbeit
durch vollzähliges Erscheinen der Mitglieder
gewürdigt wird.

6. März: Monatsversammlung im Vereinslokal
Restaurant «Sihlhof», Stauffacherquai 1, Zü-
rich 4. Anschliessend Vortrag. Thema: «Syste-
matische Betrachtungen zur Familie der Blät-
terpilze». Referent: Herr Willy Bettschen,
Pilzbestimmer.

Zahlreichen Besuch erwartet Der Vorstand

Bitte an die Vereinsvorstände: Bei Einsendungen von Vereinsmitteilungen an die Redaktion ist
erforderlich, dass der Absender seine genaue Adresse sowie die Telephonnummer angibt.

Weiter werden sämtliche Vereinspräsidenten um Angabe der Vorstandsmitglieder samt Adresse
ersucht. Redaktion.

OFFIZIELLE LOKALE DER VEREINE

Wir bitten unsere Mitglieder und auch die weitere Leserschaft, bei ihren Ausgängen und Exkursionen in erster Linie die nachstehend erwähnten Lokale zu berücksichtigen. Sie sollen der wahre Treffpunkt der «Pilzler» sein.

Bremgarten (Aargau) Gasthaus zum Hirschen. Grosser und kleiner Gesellschaftssaal. Lokal der Pilzfreunde. Gute Küche. Reelle Weine. Mit höfl. Empfehlung **J. Conia**, Aktivmitglied.

Zürich Restaurant zum Sihlhof bei der Sihlbrücke. Vereinslokal des **P. V.** **Karl Bayer.**

Dietlikon Restaurant zum Rosengarten. Kalte und warme Speisen.

Burgdorf Restaurant zur Hofstatt Burgdorf. Prima offene und Flaschenweine. – Feldschlößchen-Bier. – Verkehrslokal der Pilzfreunde. Höflich empfiehlt sich **Hans Feuz.**

Solothurn Restaurant Lüdi, Solothurn Vorstadt empfiehlt sich **Pilzliebhabern.**

Winterthur Bier- und Weinrestaurant mit Butterküche «**Neueck**». Nächste Nähe des VOLG und des Bezirksgerichtes empfiehlt sich den Pilzfreunden. **Familie Moser-Hunziker, Haldenstrasse.**

Glattbrugg Löwen. Hier ißt man gut und preiswert. **O. Rief-Keller**, Mitglied.

Berücksichtigt Eure Inserenten!

Gesucht

Um neu eintretenden Mitgliedern des Verbandes auch ältere Jahrgänge zugänglich machen zu können, wären wir dankbar für Rücksendung der

Nr. 7 und 8 von 1941 und Nr. 2 von 1942

Wir vergüten pro gut erhaltenes Heft 50 Rp. plus 5 Rp. Porto (für Drucksache).

Verlag Benteli AG · Bern-Bümpliz

A.Z.
Bern 18

Bitte nicht falten!